

Stüber-Errath, Falkenfang 9, 15745 Wildau

Landkreis Dahme-Spreewald

Landrat

Stephan Loge

Reutergasse 12

15907 Lübben

01.03.2021

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich möchte zunächst erklären, dass ich keiner Partei angehöre und auch kein politisches Amt anstrebe.

Ich wende mich in meinem eigenen Namen und stellvertretend für die hier unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger von Wildau an Sie als unseren obersten Kommunalbeamten im Landkreis Dahme-Spreewald.

Die Stimmung in der Bevölkerung „brodelt“, weil Frau Homuth trotz der beim OLG anhängigen Klage und den darin formulierten, vermutlichen Bestechungs-Vorwürfe, weiter in Wildau im Amt ist.

Die Aufhebung der Immunität des stellvertretenden CDU/CSU Fraktionsvorsitzenden Georg Nüßlein wg. des Verdachts auf Bestechlichkeit verstärkt das „Brodeln“.

Mit einer unvorstellbaren Herzlosigkeit und sozialer Kälte, hat Frau Homuth seit ihrem Amtsantritt 2019 massiv das Amt der Bürgermeisterin in Wildau beschädigt.

Wir appellieren an Sie, die Bürgermeisterin unserer Stadt, Frau Angela Homuth, bis zur gerichtlichen Klärung der Vorwürfe gegen sie, vom Dienst zu suspendieren.

Frau Homuth muss sich vorwerfen lassen, jegliche Bürgernähe verloren zu haben. In ihrem Handeln vermissen wir Anstand, Vertrauenswürdigkeit und Glaubwürdigkeit, also wichtige persönliche Eigenschaften einer Bürgermeisterin.

Aktuell macht es uns wütend und wir sind fassungslos, dass Frau Homuth mitten in der schweren gesellschaftlichen Krise, in der wir uns alle durch Corona befinden - offenbar ohne moralische Bedenken - fertig gebracht hat, der SVV Wildau am 23.02.2021 eine Beschlussvorlage zur Abstimmung vorzulegen, die zum Ziel hatte, dem seit 2015 erfolgreichen sozialen Familienprojekt „Seifenblase“ die finanzielle Unterstützung zu entziehen.

Dabei muss man wissen, dass es sich um 5.800,- € handelt. Seit 2015 finanziert der Landkreis das Projekt in gleicher Höhe.

Frau Homuth hat diese Beschlussvorlage mit fadenscheinigen Argumenten „durchgeboxt“, ohne eine konstruktive, fraktionsübergreifende Diskussion in Gang zu bringen. Wir haben den Eindruck, dass zu keinem Zeitpunkt das Ziel verfolgt wurde, eine sozial verträgliche und die Personalstelle der „Seifenblase“ erhaltende Lösung zu finden.

Der Job einer jungen Sozialarbeiterin gerät dadurch zum 1. März 2021 in Gefahr.

Frau Homuth ist Mitglied der SPD, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Soziales Handeln sollte nach unserer Meinung an erster Stelle stehen bei einer Vertreterin dieser Partei. Der Auftrag von den Menschen, die sie als Bürgermeisterin gewählt haben lautet: Im Sinne ALLER und zum Wohle des Gemeinwesens zu handeln.

Wir BürgerInnen von Wildau stellen erschüttert fest, mit welcher Instinktlosigkeit Frau Homuth ihr Amt führt. Wir fragen uns, ob sie absichtlich mit dieser unverschämten Härte, wie z.B. in der Diskussion während der SVV am 23.02.2021 vorgeht, oder ob das ihrer Unverfrorenheit geschuldet ist.

Damit niemand von uns BürgerInnen annehmen kann, dass Sie aus parteipolitischen Gründen Frau Homuth im Amt halten - da auch Sie Mitglied der SPD sind - gehen wir davon aus, dass Sie umgehend handeln und Frau Homuth bis zur Klärung der Vorwürfe vom Dienst suspendieren.

Alles andere würde dazu führen, dass wir Bürgerinnen und Bürger im verstärkten Maße an der Glaubwürdigkeit der vom Volk gewählten PolitikerInnen zweifeln. Es könnte der Eindruck entstehen, dass es möglich ist, sich mit der „Arroganz der Macht“ über die Befindlichkeiten der Menschen hinwegsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Stüber-Errath ... (wenigstens 30 weitere Unterschriften)